

Partizipatives Budget für Slowakei (Participatívny rozpočet pre Slovensko - PR pre SR)

Projektbeschreibung

Mit Arbeit an diesem Projekt fingen wir im Jahre 2010 an, gleichzeitig mit Gründung von unserer Organisation, die sich Aktivitäten im Bereich von sozialer Inklusion und bürgerlicher Partizipation widmet. Gründung von Utopia motivierte hauptsächlich unsere Unzufriedenheit mit allgemeiner Korruption, Verschlechterung von Lebenslage der meisten Population und Passivität der Bevölkerung. Wir waren überzeugt, dass „eine bessere Welt möglich ist“ und dass wir zustande sind, die allgemeinen Prinzipien, die bessere Welt ausmachen, als Leitungsideen zu definieren. Eine von diesen Prinzipien ist mehr Demokratie, also größere Kontrolle von politischen Prozessen und ein breiterer Zutritt zu politischen Entscheidungen. Deswegen formulierten wir uns zwei Projekte unter Namen „OpenData“ und „Porto Alegre“. Am Projekt „OpenData“ nahmen mehrere Organisationen teil und derzeitige Regierung aneignete sich die Hauptziele des Projektes als eine von Programmthesen. Leider von Programmthese zur Verwirklichung wird noch ein langer und komplizierter Weg führen.

Nach der Entdeckung von Mechanismus des partizipativen Budgets begannen wir Informationen zu sammeln. Zu unserer Überraschung stellten wir fest, dass PB in unserem Land unbekannt war. Deswegen fingen wir an journalistische Texte und Auszüge von Analysen zu übersetzen und an unserer Webseite www.utopia.sk zu publizieren. Einmal pro Woche trafen wir uns in immer breiterem Kreis und teilten uns neue Informationen und Entwürfe, wie wir in der Slowakei vorgehen könnten. Nach ein paar Monaten hatten wir unsere ersten Entwürfe fertig und Utopia organisierte zusammen mit soziologischem Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften Konferenz unter Namen „Zukunft der Demokratie – Nichtutopische Experimente“. Außerdem organisierten wir auch ein paar öffentliche Präsentationen für Aktivisten. Dabei entstanden sehr interessante Diskussionen, die uns ermöglichten unsere Entwürfe mehr präzise zu verfertigen, und zwar in so einem Grad, dass wir uns trauten Politiker bevor Wahlen in Verwaltung anzusprechen.

Unseren Entwurf nannten wir PB für Slowakei und dabei definierten wir folgende innovative Aspekte:

- Einführung von PB wird immer rein bürgerliche Aktivität und Politiker werden in Position eines Partners, die diesen Mechanismus ermöglichen.
- Unser Modell wird auch Aspekte von lateinamerikanischen Modellen, wo partizipative Gemeinschaften und soziale Aspekte entscheidende Rolle spielen, und europäische Modelle, wo mehr Aufmerksamkeit an Deliberationsforen und kulturelle Aspekte gelegt wird, beinhalten.
- PB bereichern wir über elektronische Möglichkeiten und Aspekte. Dazu nutzen wir opensource Software Liferay, die für Gründung und Agieren von mehreren Gemeinschaften geeignet wird.
- PB wird als Mittel für Gründung von partizipativen Gemeinschaften dienen und wird nicht nur möglichst alle technologischen Neuigkeiten ausnutzen, besonders crowdsourcing und wikinomics, aber auch neueste soziologische und epistemologische Entdeckungen, besonders Formalisierung von Prozessen, die in nicht formellen Institutionen verlaufen.
- Unser Hauptziel wird „Partizipativer Baum“, der ein Netz darstellt, dadurch bürgerliche Aktivitäten verknüpft und effektive bürgerliche Kontrolle und Ausübung der Verwaltung ermöglicht werden.

Nach der Wahl in Verwaltung fing unsere Zusammenarbeit mit dem derzeitigen Bürgermeister von Bratislava an. Wir bereiteten ein Unterprojekt mit Namen PB für BA (PR pre BA), das vier Schritte beinhaltete:

1. Eine Serie von öffentlichen Vorlesungen am Boden des Magistrats, die als Unterlage für ein Manual über PB dienen werden. Es handelte sich um folgende Themen: Mechanismus PB und Grundbegriffe, Auslandsbeispiele, Deliberation, Elektronische Aspekte von Partizipation, Ökonomische Aspekte des PB, Erfahrungen aus Porto Alegre, philosophische Grundlagen von Partizipation. In diesem Moment enden wir Arbeiten am Manual, das in Form von Videos (die meisten schon veröffentlicht worden sind) und Texten.
2. Gründung von thematischen partizipativen Gemeinschaften (PK), die am Pilotprojekt teilnehmen. Dafür bereiteten wir eine Serie von Workshops, die folgende Themen beinhalten: Mechanismus PB, Funktionen und Agieren von PK, Einführung in Benutzung von Liferay, Projektdenken und Vorbereitung eines Projekts.

3. Gründung der offiziellen Internetseite pr.bratislava.sk, wo allgemeine Informationen und Arbeit der PK veröffentlicht wird.
4. Pilotprojekt. Am Pilotprojekt nahmen fünf PK teil: Senioren, Junioren, Grüne Stadt, Fahrradverkehr, Kultur. Die Aufgaben von PK waren: (a) vorbereiten zwei Projekte, die entweder Dienste der Verwaltung verbessern, bzw. verbreiten, oder tiefere Partizipation von BürgerInnen an Verwaltung ermöglichen, und (b) zwei Delegierten nominieren, die am Deliberationsforum teilnehmen und verantwortlich für einzelne PK im nächsten Jahr werden. Diese Phase vom Pilotprojekt endete im Dezember, wo im Deliberationsforum sieben Projekte Unterstützung fanden – drei davon in voller finanzieller Höhe und vier mit erniedrigten Kosten. Im Februar 2012 beginnt Realisation.

Finanzierung

Das Team besteht aus vier Menschen, die in allen Bereichen des Projekts arbeiten – als ProjektkoordinatorInnen, RedakteurInnen der Internetseite, Administratoren, LektorInnen und ProjektberaterInnen für PK. Der größte Teil der Arbeit wurde freiwillig mit großer Hilfe von ungefähr 30 Leuten, die als IT Administratoren, RedakteurInnen – ÜbersetzerInnen, LektorInnen und ExpertInnen für Deliberation, geleistet.

Im Jahre 2011 bekamen wir Unterstützung von zwei Stiftungen insgesamt in der Höhe 15 000 Euro. Die meisten finanziellen Mittel benutzten wir als Löhne.